

inger's Hotel, Prag.
 Sonntag, den 20. d. Mts.:
 Letzte gr. Marzipan-Verwürfelung
 und Tanz.

TUSCH.
 Sonntag, den 20. d. Mts.
 Letzte große (5397)
Marzipan-Verwürfelung.
 A. Dombrowski.
 Schritten neben a. Rückfahrt bereit.

Burg Hohenzollern.
 Sonntag, den 20. d. Mts.:
Gr. Marzipanverwürfelung.

Bekanntmachung.
 Im Jahre 1892 werden die auf die Führung des Handels-Gesellschafts-Registers und Müller-Registers sich beziehenden Geschäfte durch den Amtsgerichts-Rath Richter und den Amtsgerichts-Sekretär Viron bearbeitet werden.
 Die Veröffentlichung der Eintragungen wird hinsichtlich des Gesellschafts-Registers durch den „Graudenzener Geselligen“ in Graudenz, (5398) hinsichtlich der übrigen Register durch a) den Deutschen Reichs- u. Königl. Preuss. Staatsanzeiger in Berlin, b) die Berliner Börsen-Zeitung in Berlin, c) die Danziger Zeitung in Danzig, d) den Graudenzener Geselligen hier erfolgen.
 Graudenz, den 17. Dezember 1891.
 Königl. Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.
 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Ober-Gruppe, Band I, Blatt 9 und Band II, Blatt 38, auf den Namen der Besitzer Gustav und Julianne Ziesch'schen Eheleute eingetragenen, in Ober-Gruppe belegenen Grundstücke am 13. Februar 1892,
 Vormittags 9 Uhr
 vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, versteigert werden. (5400)
 Das Grundstück Blatt 9 ist mit 19.69 Tblr. Reinertrag und einer Fläche von 3 ha 90 a zur Grundsteuer, mit 90 Mt. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Blatt 38 ist mit 15.60 Tblr. Reinertrag und einer Fläche von 5 ha 06 a 30 qm zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abhängigkeiten und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden.
 Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Gesuch übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.
 Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.
 Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
 am 13. Februar 1892,
 Vormittags 12 Uhr,
 an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, verkündet werden.
 Schwetz, den 15. Dezember 1891.
 Königl. Amtsgericht.

Ein Paar fast neue Pferdebesten gefunden. Abzuholen gegen Erstattung der Arakosten bei Thoma, Oberbergstraße 53, 1 Tr. (5399)

Prima frische Karpfen
 a B d 50 Pf.
frische Prima Zander
 a Pfd. 40 Pf. (5408)
 versende nach jeder Bestellung v. Postoff.
A. Zimak, Osterode,
 Fischhandlung.

2 dunkelbraune Stuten
 5- und 6-jährig, 1 1/2 und 2 Zoll groß, absolut fehlerfrei, kolossale Traber, verkaufe für 800 Mark. (4846)
 Weiser, Wilhelmstadt,
 Kr. Stralsburg Wpr.

P. P.

Hiermit bringe in ergebenste Erinnerung, dass sich die Haupt-Niederlage meiner berühmten

Thorner Honigkuchen

bei meinem Schwiegersohne, Herrn Gust. Oscar Laue, Graudenz, Nonnenstrasse No. 20 befindet.

Herrmann Thomas, Thorn

Hof-Lieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.



Thorner Honigkuchen

aus der Fabrik des Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers Herrn Herrmann Thomas in Thorn

sind in allen Sorten eingetroffen, halte solche bestens empfohlen, und wird wie alljährlich bei Entnahme von 30 Mark Fabrik-Rabatt, bei Entnahme von 3 Mark der entsprechende Rabatt bewilligt.

Gust. Oscar Laue,
GRAUDENZ.

Für den Weihnachtstisch

empfehle täglich frisch:

- Pr. Randmarzipan, pr. Pfund Mk. 1,25,
- Pr. Thee-Confect, pr. Pfund Mk. 1,40,
- Pr. gebr. Vanille-Mandeln, pr. Pfd. Mk. 1,10,
- Pr. Marzipan- und Gelée-Bonbons, pr. Pfund Mk. 1,10,
- Pr. Raffinade-Bonbons mit Fruchtgeschmack, pr. Pfund 60 Pf.,
- Pr. Baumbehang, Honigkuchen in großer Auswahl.

Gust. Oscar Laue,
Graudenz.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolph Neuthal in Riesenburg ist von dem hiesigen Amtsgerichte heute Nachmittag 5 Uhr 30 Minuten der Konkurs eröffnet. Konkurs-Verwalter: Gerichtsschreiber Birwichtig. Offener Arrest mit Angebotsfrist bis zum 3. Januar 1892.

Anmeldefrist bis zum 22. Januar 1892, zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände Termin (5401)
 den 5. Januar 1892
 Vormittags 9 Uhr
 Prüfungstermin
 den 5. Februar 1892
 Vormittags 11 Uhr.
 Riesenburg, den 16. Decemb. 1891.
Landmesser,
 Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Achtung!
 Ziehharmonikas, Arfons und Spielwerke etc. etc. empfiehlt zu erstaunend billigen Preisen (5444)
J. Altrichter, Götting,
 Wasserstraße 27.

Ziehung 28. Dezember.
 Nur baare Geldgewinne.
Hauptgewinn:
 Mk. 15000, 75000 etc.
 Kleinster Gewinn 50 resp. 30 Mt.
Rothe + Loose à 3 Mt.
Cölner Dombau (Borte u. Liste 30.4)
 Antheile: 1/2 1,75, 1/4 1 Mt., 1/8 17, 1/16 10 Mt., 1/32 25/25 Mt. 4, 1/64 15.
M. Fraenkel jr., Berlin W., Friedrichstr. 4.

Colonialwaaren-Handlung

von **Ad. Joh. Michaelis**
 Lessen Wpr.

empfehle für die Weihnachtszeit:
 Neue Valparaiso-Walnüsse
 „ franz. Corned- „
 „ Harbot- „
 „ f. Lambernüsse
 Feigen, Datteln, Traubenrosinen, Schamandeln, Marzipanmandeln, Puderzucker u. Rosenwasser, f. Randmarzipan, Marzipanfiguren, Theconfect, Baumlichte, Citronen und Apfelsinen.
 Ausserdem durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, trotz der steigenden Tendenz
Brod-Zucker,
 gemahlene Raffinade,
 f. rohe und gebr. Caffees
 noch zu billigen Preisen abzugeben;
 sämmtl. Colonialwaaren
 in bester Qualität.

Neujahrskarten

mit Photographie fertigt nach jeder eingehenden Photographie und nimmt noch Bestellungen, welche umgehend erfolgen müssen, an. (5445)
 Preis pro Duzend 3.00 Mark.
L. Janowski, Gilm a. W.,
 Photograph u. acad. Maler.

Schlesische Kohlen

beste Marken, offerirt in Waggonladungen und vom Lager billig
Ad. Joh. Michaelis
 Lessen Wpr.

Ein eleganter Schlitten
 in Wuschelform mit Rutschfertigkeit und Wägenpelzdecke, ein- u. zwei spännig zu fahren, ist billig zu verkaufen bei
Adolph Brandt, Schwet a. W.

Rentengüter.

Dom. Ossowitz bei Strelau, eine Meile Chaussee von Bromberg, in der Nähe vom Kanal, Tocklich, Kgl. Forst und Bahn, verkauft Arbeiterstellen von 10-20 Morgen Mittelboden, zur Hälfte mit Roggen bestellt. Desgl. mittlere Bauerwirtschaften bis ca. 100 Morgen alten Bodens. (5266)

Kleines Hotel
 mit Saal ist vom 1. Februar 1892 zu verpachten. Näheres u. Nr. 5145 l. d. Exped. d. Gesell.

Zur Ausführung von
Maurer-Arbeiten
sowie Anfertigung von Gut-
würfen nebst Kosten-An-
schlägen, feiner zur Ausfüh-
rung von (5095)
feuersicheren
Wänden u. Decken
nach Rabis' Patent
empfiehlt sich
F. Duszynski,
Maurermeister,
Graudenz,
Getreidemarkt.

Feinstes Weizenmehl
10 Pfd. für 1 M. 85 Pf., offerirt
[5450] **Rudolph Burandt.**

Praktische
Weihnachtsgeschenke!
Schwarzseidene Schürzen
von 1,50 M. an,
Schwarzwollene Schürzen
von 75 Pf. an,
Wirtschafts-Schürzen,
Tüdel-Schürzen von 50 Pf. an,
Schultertragen (Astrachan,
roth gefüttert),
von 1,75 M. an,
Chenille-Schärpes
von 2 M. an, (5430)
Corsetts von 75 Pf. an,
Regenschirme von 1,25 M. an,
Gummischuhe,
Handschuhe, bid. von 35 Pf. an,
empfiehlt in größter Auswahl
L. Wolfsohn jr.

Elegante Kapotten
in Plüsch, Chenille u. Seide,
sowie (5431)
Damen- und Kinderhüte
zu anerkannt billigsten Preisen bei
L. Wolfsohn jr.

Cigarren
in größter Auswahl zu billigsten Preisen
bei **Gustav Brand, Markt 21.**

Zum bevorstehenden
**Weihnachts-
Feste**

offerire
grosse ausgelesene Marzipan-
Mandeln, grosse Avola- und Bis-
seglia-Mandeln, feinste Cara-
burna-Rosinen, schönste Sultani-
nen, Corinthen, feinste Puder-
Raffinade, Malaga-Trauben-
Rosinen, Maroccaner und Kali-
fat-Datteln, Primmissima Erbelli-
Feigen, Schalmandeln à la
princesse, feinste französische
Marbots, Cornes- und Lambert-
Nüsse, Apfelsinen, Citronen,
Randmarzipan, französ. Catha-
rinenpflaumen, türk. Pflaumen,
französische und italienische
Aepfel und Birnen, Pome-
ranzen-Schalen, Citronat, ge-
reinigte Pottasche, Hirschhorn-
salz, Citronenöl, Rosenwasser,
diverse Chocoladen, Cacao,
Thee's, Vanille, Biscuits, echte
Tafel-Liqueure, franz. Cognac,
Düsseldorfer u. Schwedischen
Punsch-Extract, feinste Ja-
maica-Rums, Arrac, Franz-
branntwein, diverse Weine, sowie
sämmliche Colonialwaaren und
Delicatessen zum billigsten
Preise bei reeller Bedienung.

Lindner & Co.
Nachfolger.

Wachholderweeren
hat abgegeben 3. Brina, Rehden.

Als praktische **Weihnachtsgeschenke** empfehlen:
Messer und Gabeln von Henckels, Eßbesteck in Alfenide, China Silber und
Alpaca, Wäsche-Dringmaschinen, Dampfkochtöpfe, Schnellbrater, Tafel-
waagen, Wirthschaftswaagen und Briefwaagen, Fleischhack- und Würsttopf-
maschinen, Brodschneidemaschinen, Ofenvorsetzer, Gerätheständer, Kohlen-
kasten, Schirmständer, Rauchtische, Salontische, Blumenständer, Vogelkäfige,
Tisch- und Hängelampen, Tischglocken, Leuchter, Kaffeemaschinen und Thee-
bretter, Closets und Bidets.
Damen-Ledertaschen, Reisekoffer, Schultaschen und Tornister, Zahn-
stühle, Kinderstühle und Faulenzer, Näh- und Arbeitskörbe, Arm-, Hand-
und Schlüsselkörbe, Papierkörbe, Blumentische und Puffs etc. etc.
G. Kuhn & Sohn.

Bräuereien Neuenburg und Konschütz.

In Folge der anhaltend hohen Gerstenpreise sehen wir uns gezwungen,
die Bierpreise vom 1. Januar 1892 wie folgt zu erhöhen:

Wiederverkäufer zahlen für		Privatkunden zahlen für	
1/1 Hektoltr. Bairisch-Bier 19 Mf.		1/1 Hektoltr. Bairisch-Bier 21 Mf.	
1/2 " " 9,50 "		1/2 " " 10,50 "	
1/4 " " 4,75 "		1/4 " " 5,25 "	
1/8 " " 2,40 "		1/8 " " 2,75 "	
50 Flaschen " 5 "		50 Flaschen " 5,50 "	
1/1 Hektoltr. Einfach-Bier 12 Mf.		1/1 Hektoltr. Einfach-Bier 14 Mf.	
1/2 " " 6 "		1/2 " " 7 "	
1/4 " " 3 "		1/4 " " 3,50 "	
1/8 " " 1,50 "		1/8 " " 1,75 "	

Bräuereien Neuenburg und Konschütz.
Mierau. Mahlau.

Regenschirme
in Wolle, Seide und Gloria
echt russische Boots, Herren-Schlipse, Cachenez
Plaids, Schürzen von 50 Pf. an bis zu den
eleganteften, seidenden,
Feder-Boas, Ball-Schärpes, Fächer
Handschuhe in Wolle, Glace und Wildleder
Corsetts, Trikottailen, Trikottleiden
Tricot-Knabenanzüge
sämmliche Tricotagen und Wollwaaren,
Puppen, Spielwaaren,
Galanterie- und Luxusartikel
zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt in großer Auswahl
J. Cohnberg.

**Stahlbahnwerke
Frendenstein & Co.,**
Centrale: Berlin NW.,
Filialen: Breslau, Hamburg, Dortmund, Köln, Leipzig, Posen, Wien.
Königsberg i. Pr., Bahnhofstraße 14,
Verkauf und Vermietung
von kompl. Gleisanlagen für landwirthsch. u. industrielle Zwecke.
Fahrdrehbahnen, Waldbahnen, Anlagen für
Ziegeleien, Brennereien, Lokomotiven,
sämmliche Ersatztheile.
Alles sofort lieferbar.
Constanteste Zahlungsbedingung.
Kostenanschläge und illustrierte
Preislisten gratis und franco.

**Roggenkleie
Roggen- und Weizen-
Schlichtmehl
Gerste- u. Haferschrot**
stets vorräthig bei (5407)
F. Bormann,
Rozenberg Wpr.

Zum Weihnachtsfeste
empfehle
Thorer Pfefferkuchen,
Pfeffernüsse, Randmarzipan,
Ehannconfect, Diegnitzer Bomben
in allen Größen. Gleichzeitig bringe ich
das Reisser Chocoladengebäck und
braun Confect in Erinnerung.
E. Lewinsohn.
(5386)
Stand: Rügenstr. 4.

Zum Weihnachtsfeste
empfiehlt die
Mehl- und Vorkosthandlung
von
F. Bormann
Rozenberg Wpr.
Kaiseranzugmehl, Weizenmehl 00,
Roggenmehl 00, Roggenmehl 01,
Weizen Grieß, Weisgrieß,
Buchweizengrieß, Hafergrieß,
Sirse- und Gerstengrieß, als
sämmliche Crampen und Reis,
sowie geschälte Victoria-
ungefällte weiße, grüne u. graue
Erbsen, weiße Bohnen, Linsen,
türkische Pflaumen etc.
Täglich frische Hefe.

Nur die
**große
Auflage**
— größer als allerind. Prob. —
Polen erich. Zeitungen —
ermöglicht, daß der
**Öffentliche
Lokal-Anzeiger**
die reichhaltigste ausgestattete, werktäg-
im Klafatformat erscheinende
unparteiische Zeitung
für den beispiellos billigen Preis von
1 Mark
vierwöchentlich
durch die Post (Zeitungsliste Nr. 4934)
geliefert werden kann.
Probenummern u. Inseraten-Preis-
verzeichnis sendet auf Verlangen franco
und gratis die Haupt-Expedition
des „Öff. Lokal-Anzeigers“ in
Bromberg. (5417)

**Halte
fest!!!**
Wer will Hirsche, Rehe, Wiesel,
Hasen, Warden, Füchse u. s. w. (auch
Fische aus der Berne oder Tiefe) her-
beiloden und sehr leicht fangen oder er-
legen, der laufe sich meine vorzüglichsten
giftfreien Witterungen nebst Ge-
brauchsanweisung. Wirkung über-
raschend. Viele Dankschreiben. Preis
2 M. 75 Pf. (5153)
Portaszkiewicz,
Witterungsfabrik,
Breslau, Kleischauerstr. 4.

Julius Weiss
Größtes Pelzwaarenlager
am Platz,
en gros en detail
empfiehlt zu ganz bedeutend
herabgesetzten Preisen
fertige Damen-Pelze
und Pelz-Mäder
in verschiedenen Fellgattungen,
Geh- und Reise-Pelze
eleg. Herren-Skins-Pelze
-Nerz-Pelze
" " -Bären-Pelze
" " -Schupp.-Pelze
und verschiedene andere Sorten
Geh- u. Reise-Pelze.
Große Schlittendecken
von billigsten bis ganz großen
Schwarzen, prächtigen, anerkannt
besten Sorten.
Ich mache das geehrte Publi-
cum auf ganz besonders billige
Preise vor dem Feste auf-
merksam. (5386)

Weizenmischbrot
empfiehlt **St. Grabowski.**
**Kaiser-
Auszug-Mehl**
ff. Weizenmehl 00
frische Pfundhese
offerirt
Lindner & Co.
Nachfolger.

Zeige hierdurch dem hochgeehrten
Publikum ergebenst an, daß ich das
Eisenhammerwerk in Koblant, sowie
auch Achen-Fabrikation am 1. October
dieses Jahres aufgegeben habe. Habe
dabei noch Schmiede-Werkzeuge
sowie auch gut erhaltenen Balgen und
eine Spindel-Drehbank zu sehr bill.
Verkauf. Domke, Graudenz,
(5380) Ehlendorferstraße Nr. 16.

Raffinade in Broden
u. gemahl. Neue Rosinen
und Corinthen
offerirt billigst (5451)
Rudolph Burandt.
Schuh- u. Stiefelleisten
neuester Facons, sowie
Faltenblöcke
Weitungsblöcke
offerirt billigst die Lederhandlung von
F. Czwiklinski.

Harzer Kanarien
nur Sänger der edelsten Tonen,
versetzungshalber billigst durch (5159)
W. Gollel, Kreuzburg O/S.

**Ehe-
kreuz!**
O! wie schrecklich — aber
O! wie süß ist das Ehekreuz!
Neuestes Begir-Unterhaltungsspiel
hochfein, interessant, bauerhaft, stets
passendes Geschenk, nicht bloß für Ehe-
leute, sondern auch für Junggeheilen u.
Fräuleins. Preis 2 M. Zu beziehen
nur durch Portaszkiewicz, Breslau,
Kleischauerstr. 4. (5154)

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt geeichtete und ge-
waschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen jetzt, gegen Nachn. (mitunter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfd.
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen
1 M. 60 Pf.; weiße Polsterfedern
2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. und 5 M.; fern: echt
chinesische Ganzdaunen (für Matratzen)
2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum
Kaufpreis. — Bei Beträgen von mindestens
75 M. 2% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes
wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford t. Westf.

Land- und Hauswirthschaftliches.

Die Fütterung der Schweine unterliegt in diesem Winter besonderen Schwierigkeiten, weil gerade für dieses Thier die Kartoffel das hauptsächlichste Nahrungsmittel bildet.

Wie beugt man den schädlichen Einwirkungen der Stürme auf die Baumkrone vor?

Die großen Narben vieler dem Winde angelegter Bäume zeigen schon an, welcher Schaden durch dieselben angerichtet werden kann. Betrachtet man sich solche Bäume näher, so wird man finden, daß namentlich an den Vergabelungsstellen der Krone sich Risse finden oder Krone bereits abgebrochen sind.

Praktischer Freßbeutel für Pferde.

Einen solchen stellt man sich her, indem man statt des Bodens der gewöhnlichen Freßbeutel einen Viehstreuboden einnäht und in der einen Seite ein Stück eines Drahtsiebes anbringt.

Schwefelkohlenstoffkapseln zur Vertilgung des Ungeziefers.

Welchen unangenehmen Geruch der Schwefelkohlenstoff hat, weiß Jeder, der einmal Gelegenheit hatte, mit demselben auch nur aus ziemlicher Entfernung in Verbindung zu kommen.

Wienezuchtverein Zablonowo.

Am 15. d. Mts. fand die letzte Sitzung statt, welche sehr zahlreich besucht war. Auf der Tagesordnung standen zwei Punkte: Vortrag des Lehrers Jestske-Rgl. und Vorworte über: „Welchen Nutzen gewährt uns die Bienezucht?“

Neben dem rein materiellen Nutzen, gewährt uns die Bienezucht auch insofern Vortheil, als die Biene zu denjenigen Insekten ganz besonders gehört, welche die Befruchtung der meisten unserer Pflanzen bewirken.

Der Vortragende hob hervor, daß es bedauerlich sei, wenn so viele Großgrundbesitzer, die fast alle so schöne Gärten mit guter Bienezucht haben, die Bienezucht entweder gar nicht oder aber durch nicht sachkundige Personen betreiben.

Eine Weihnachtsreise.

Von Marie Silling.

Doch so viel auch die andern Augen ausschauten, wenn auch Thränen diejenigen der guten Frau Caroc verdunkelten, die Lokomotive war fort, und zwei Wagen in denen sie die einzigen Passagiere waren, standen einsam auf freiem, weitem Schneefelde.

„Vergessen und verlassen,“ „eingeschneit,“ „unsere armen Kinder in Dresden,“ was wird der Papa sagen, wenn der Zug ohne uns ankommt! Das waren die ersten Gedanken, die den verschiedenen Lippen entschlüpfen.

„Dort steht noch ein anderer Zug,“ rief der junge Herr Caroc, nach der entgegengesetzten Seite blickend. „Der muß von Dresden gekommen sein, es dampft ja auch noch die Lokomotive; seht nur, wie wenig sie aus dem Schneewall herausragt. Se ist denn niemand dort?“

„Die Menschen müssen aber doch irgendwo geblieben sein, wir müssen uns in der Nähe menschlicher Wohnungen befinden! Gewiß, so ist's“ rief er freudig, „wir müssen suchen, sie zu erreichen!“

Dagegen protestierte aber die Mutter, welche in einer Promenade durch den hohen Schnee, bei dem heiligen Winde, den sicheren Tod ihres Mannes erblickte.

„Und wie sollen wir Frauen mit unseren langen Kleidern durch den Schnee kommen? Nein, nein, wir müssen warten, bis Hilfe kommt!“

Herr Caroc sah nur auf die Hand, welche ohne Handschuh soeben dem Knaben bei seiner Toilette geholfen hatte. Die Hand war schlant und weiß, und daran glänzten zwei übereinander gesteckte goldene Ringe.

„Wir wollen suchen, die Scheiben zu reinigen, um hindurch sehen zu können,“ schlug die junge Frau vor, „denn wir müssen das Fenster schließen, es ist hier schon kalt genug!“

Der Vorschlag wurde acceptirt, doch lange Zeit sah man durch die Scheiben in den dichtfallenden Schnee, der sehr Schritte weiter undurchdringlich die Gegend verhüllte, und erwoh die Situation und die zu ergreifende Beklemmungsmöglichkeit.

Der Vorschlag wurde acceptirt, doch lange Zeit sah man durch die Scheiben in den dichtfallenden Schnee, der sehr Schritte weiter undurchdringlich die Gegend verhüllte, und erwoh die Situation und die zu ergreifende Beklemmungsmöglichkeit. Da, gegen neun Uhr, kam ein Landmann in seinen hohen Stiefeln den Feldraum entlang gestampft.

„Helfen Sie nur meinem armen, alten Mann,“ rief fortwährend Frau Caroc, indem sie mit den eigenen, zitternden Händen, trotz der sie umgebenden Hülfsbereiten, das graue Kofferchen krampfhaft festhielt, während ihr Gatte Anstalt machte, jugendlich leicht in den Schnee hineinzu springen.

„Alte Herr, Ferdinand, Ihr müßt trockne Kleidung haben; ich werde von der Wirthin alles borgen; wir haben ja leider nichts in den Handtäschchen“ — und ehe noch die Männer dagegen protestiren konnten, war sie auf und davon und schnell wieder zurück.

„Ich mache nur Gebrauch von den Sachen, wenn Du es auch thust, Mutter,“ sagte ärgerlich und ziemlich bestimmt der Sohn; doch auch dieser Ton hätte die alte Dame wohl kaum dazu bewegen, wenn nicht ein Arm sich leise in den ihrigen geschoben und eine laute Stimme gesagt hätte:

„Kommen Sie, verehrte Frau, wir wollen beide hier in der Fensterecke unsere Toilette machen, denn dieselbe ist wirklich nöthig, und den Herren den Ofenplatz gönnen.“

„Kommen Sie, verehrte Frau, wir wollen beide hier in der Fensterecke unsere Toilette machen, denn dieselbe ist wirklich nöthig, und den Herren den Ofenplatz gönnen.“ Ein dankbarer, fast bewundernder Blick slog aus den Augen des Sohnes zu der Fremden hinüber, die nach so kurzer Bekanntschaft schon soviel über seine Mutter vermochte, als er nach langen Jahren des Studiums erreichen konnte.

Nachdem sich die Reisenden, so gut es die Küche der Wirthin gestattete, restaurirt hatten, saßen sie sich über die Ausichten zur Fortsetzung der Reise aufzuklären; doch die Beamten der kleinen Haltestation wußten gar keine Auskunft zu geben.

allen Richtungen um Hilfe telegraphirt worden, aber es fehlte bisher jede Antwort. Jedem vernünftig Denkenden mußte es klar werden, daß, so lange dies Wetter andauere, an eine Befreiung nicht zu denken sei.

„Das wird ein trübes Weihnachtsfest für meinen Schwager,“ meinte die junge Frau. „Vor zwei Jahren verlor er in diesen Tagen seine Frau, meine Schwester, im vergangenen Jahr starb ihm sein kleines Mädchen. Er wollte während der Festtage nicht einsam sein, deshalb versprach ich ihm, den Knaben aus der Pension mitzubringen, wohnen er ihn, der besseren Aussicht halber, gegeben.“

Wir müssen vor allen Dingen den Anstrich telegraphiren, bemerkte der alte Herr Caroc, damit sie nicht in Sorge um uns sind. Der Beamte hat mir versprochen, in dieser Nothlage Privatdepeschen zu befördern, obgleich er eigentlich nur dienstliche Telegramme annehmen dürfte; hoffentlich sind die Beamten in Dresden intelligenter und wissen bereits, wo die Passagiere der steckengebliebenen Züge sich befinden.

„Wir werden große pekuniäre Verluste haben, Vater, wenn ich morgen nicht in Leipzig sein kann,“ meinte der Sohn. „Force majeure, lieber Junge,“ brummte der Alte, indem er seine Depeschen aufschrieb.

Inzwischen hatte sich das kunte Durcheinander der Gesellschaft ein wenig geordnet. Während der größere Mittelraum von dem Branntwein und Bier trinkenden, Tabak rauchenden Publikum eingenommen war, saß in der kleinen Nebenstube die haute-volée: außer den bereits Bekannten noch ein junges Ehepaar mit einem kleinen vierjährigen Mädchen und ein älterer, imponirend dreinuckelnder amerikanischer Großkaufmann.

Auf dem Fußboden wurden die Strohlager aufgeschüttet, in der Mitte des Zimmers Stühle und Tische auseinander gestellt, und während aus der Nebenstube der bekannte Kundengejang:

„Wir sitzen so fröhlich beisammen Und haben einander so lieb“ —

ertönte, den ein Wirthbold angestimmt hatte, als man auch dort die gemeinsame Lagerstätte bereuete, blieb es jedem überlassen, es sich auf der Streu so bequem als möglich zu machen.

Frau Caroc hatte mittels einiger Zeitungsbogen geircht, das Licht der Hängelampe zu dämpfen, und sich neben ihrem grauen Kofferchen, in der Nähe des Ofens auf einen Stuhl gesetzt. Sie erklärte, die Nacht lieber nochmals sitzend verbringen zu wollen, als sich auf dies Lager zu legen, von dem sie mit ihren alten Knochen sich unmöglich je wieder erheben könne.

„Wie danke ich Ihnen, es sind viele Jahre vergangen, seitdem zuletzt jemand so freundlich für mich geircht hat!“

Der Sohn hatte die Worte vernommen, und ihm schwoll das Herz. Welch Ungehener von Mann mußte das junge Weib gehabt haben! Der Traum malte ihm den Unhold aus, und es wäre sicher zu einem Duell zwischen ihm und demselben gekommen, wenn nicht ein neuer Tag die Träume verjagt hätte.

„Ich gratulire Euch zu meinem heutigen Geburtstage,“ sagte lächelnd der Sohn Caroc zu seinen Eltern während des Frühstückes.

„Wahrhaftig!“ rief der Vater, „wir haben schon den zweiundzwanzigsten Dezember, und am zwanzigsten sind wir ja wohl abgereist? Unehört!“

„Und ich konnte Deinen Geburtstag vergessen, Ferdinand!“ setzte die Mutter schier vorwurfsvoll hinzu.

„Daß sich der Wunsch des alten Geheimraths erfülle, leere ich diese Tasse Deinen Wohlthun,“ meinte nun der alte Herr. „Zeit wird's, mein Junge,“ und erhob seine Tasse.

„Und ich wünsche Ihnen Glück,“ rief die junge Frau und reichte ihm ihre Hand. Die Hände der andern Fremden streckten sich ebenfalls aus; er aber ergriff nur die eine und hielt sie fest, indem er, zu seinem Vater gewendet, sagte:

„Ich hoffe, unier alter Freund behält recht, und die Wirthin stimmt zu; denn es sind doch nun einmal immer die verheiratheten Frauen, welche mir gefallen,“ dabei beugte er sich auf die Hand und küßte sie. Die junge Frau erröthete bis an das Ohrläppchen unter dem wirren, blonden Haar und fragte:

„Was haben Ihnen denn die armen Mädchen gethan, daß sie Ihnen nicht gefallen? Glauben Sie es da auch zu den Männern, die in jeder unverheiratheten jungen Dame eine Anreizerin auf ihre köstliche persönliche Freiheit sehen? Und zogen Sie deshalb den Verker mit den Frauen vor?“ — „Gewiß,“ setzte sie triumphirend hinzu, „eine mit dieser Frecht gemischte Eitelkeit ist's welche Sie das Mädchen meiden ließ!“

Während des Vormittags schien das Schneewetter ein wenig nachzulassen; es gab sogar einige sanftmüthige Leute, welche das Erscheinen der Sonne prophezeiten. Der Amerikaner hatte sich hinausgewagt, um das Fortschreiten der Arbeit

Uhren unter mehr-
jähriger Garantie.

Weihnachten.

Reparaturen
prompt und billig.

Nach Eingangs sämmtlicher Neuheiten
ist mein Lager auf das Reichliche sortirt in
goldenen u. silbernen Herren- u. Damen-
Nidel-, Stahl- u. Weißmetall-



Uhren,
goldenen, massiven
Herren- u. Damen-Ketten,
(sämmliche Ketten sind mit dem ge-
setzten Stempel versehen),
silbernen, Nidel-, Aluminium-,
Zinn-, Bronze- und Stahl-
Uhrketten,
Regulatoren, Pendulen,
Renaissance-Uhren,
Wanduhren und Weckern,
(14 Tage geh. Schlagwerk-Regulatoren
von 20 Mark an, Nidel-Wecker,
Zungbars, von 3 Mk. 50 Pf. an)

Schmuckstücken, als

Colliers, Ringe, Broschen, Armbändern,
Medaillons und Boutons
in Gold, Silber, Granat und Corallen.
Goldene Verlobungs- und Trau-Ringe
in jedem beliebigen Feingehalt.
Alfenid- und optische Waaren.

In Folge direkter Verbindungen mit den besten Fabriken, stetig
wachsenden Umsatzes, sowie Casse-Einkäufe, bin ich in der angenehmen Lage,
gute Waaren in großer Auswahl zu billigen Preisen zu liefern.
Alle Uhren, altes Gold und Silber laufe zum höchsten Tagespreise.
Hochachtungsvoll (4193)

A. Zeeck, Alte Marktstr. 4.

Gegründet 1854. Gegründet 1854.

Die Weingrosshandlung W. Heitmann's Nachfolger

16 Schuhmacherstr. GRAUDENZ Schuhmacherstr. 16
empfiehlt ihr
grosses Lager französischer Rothweine
ausgezeichnet durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet
→ unter Garantie der Reinheit ←
an den billigsten Preisen, besonders:

1888 St. Julien	1,00
1888 Beycheville	1,25
1886 Meyney	1,35
1885 St. Pierre	1,50
1885 Chât. Pomys	1,50
1886 Chât. Ludon	1,50
1884 Chât. Citran	1,60
1883 Cos Destournel	1,85
1884 Chât. Beaumont Cussac	2,00
1884 Chât. Larose	2,00
1884 Branc Monton	2,50
1884 Bataille Pauillac	2,50
1884 Palmer Margaux	2,75
1887 Chât. Lagrange	3,00
1884 Chât. Latour	3,00
1875 Chât. Caunterle	4,00
1875 La Lagune	4,00
1880 Haut Brion	5,00
1878 Chât. Lagrange 3. Gewächs	6,00
1878 Chât. Gruaud Larose	7,00
2. Gewächs	7,00
1869 Chât. Léoville Lascaes	8,00
1869 Rose Labiche Orig.-Abzug	8,00
1864 Chât. Lafite	12,00

Billigste Bezugsquelle für deutsche Schaumweine und franz.
Champagner, spanische und portugiesische Weine, herben und
süssen Ungarwein. — Grosses Lager reingehaltener Mosel- und
Rheinweine bis zu den höchsten Preisen, sowie Cognac, Rum, Arrac,
Punsch und echter Liqueur.
→ Preislisten auf Wunsch franco. ←

Pianos

HARMONIUMS zu Fabrikrissen. Theil-
zahlung, 15jährige Garantie. Franco-Probe-
sendung bewilligt. — Preislisten u. Zeugnisse
stehen zu Diensten. (8761)
Pianofabrik Georg Hoffmann,
BERLIN SW. 19,
Kommandantenstrasse 20.

Ein interessantes, für die langen Winterabende
unentbehrliches Spiel. Das **Kreuzrätsel**
ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pf.

Tausend und abertausend Eltern haben den
hohen erzieherischen Wert der berühmten
Anker-Steinbaukasten
lobend anerkannt; es gibt kein besseres und
geistig anregenderes Spiel für Kinder und
Erwachsene! Näheres über dasselbe und über
das „Kreuzrätsel“ findet man in unserer illu-
strirten Preisliste, welche sich alle Eltern
eifrig (gratis und franco) kommen lassen sollten,
um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weih-
nachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle
Steinbaukasten ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Er-
gänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und
nehme **nur Richters Anker-Steinbaukasten**,
welche vor wie nach unerreichbar dastehen und die einzigen sind, welche
regelmäßig ergänzt werden können; vorzüglich in allen feineren Spielwaren-
handlungen zum Preise von 1-5 Mark und höher.

J. Ad. Richter & Cie., l. u. l. Hoflieferanten, Rudolfsstadt, Thür.
Rürnberg, Wien, Ditten, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

G. Neidlinger

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit
der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preussen

Zehn Millionen Original-Singer-Nähmaschinen

sind im Gebrauch, wohl der beste Beweis für ihre übertriffliche Leistungsfähigkeit und Dauer.
Die neue V. S. No. 2 und 3 Maschine, in der Konstruktion ein Muster der Einfachheit, ist
der leichtesten Handhabung, sowie ihres geschmackvollen Aussehens wegen die beste Nähmaschine für den
Familiengebrauch und Damenschneidererei.

Hauptgeschäft: Bromberg, Bärenstraße 7.
Zweiggeschäft: Graudenz, Oberthornerstraße 29.

Thorn, Schneidmühl, Culm, Strassburg Wpr.,
Baderstraße Nr. 253. Posenerstraße Nr. 5. bei S. Linsky, Wischoffstraße Nr. 14. bei Hugo Jacob, Jadenstr.
(4373) Habel, bei Chr. Herzog, Brombergstraße Nr. 27.

Nähmaschinen

aus den ersten und besten Fabriken in größter
Auswahl.
Ring-Schiffchen-Nähmaschinen
besonders passend als
Weihnachts-geschenk
an den billigsten Preisen.

A. Reinke

Oberthornerstr. 34.
Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen
aller Systeme.

Möbel- und Decorations-Geschäft

von
S. Herrmann
GRAUDENZ

empfiehlt als Weihnachtspresents in geschmackvoller Zeichnung
und exacter Ausführung:

Consolen	Hooker
Journalmappen	Ofenbänke
Cigarrenschränke	Spieltische
Cigarrenkasten	Anrichtetische
Rauchtische	Servirtische
Liquourschränke	Kachelische
Kartenschränke	Nächtische
Paneelbretter	Étagères
Salonsäulen	Schmuckkästch.
Staffeleien	Truhen
Schirmständer.	Schaukelstühle.

Teppiche, Portièren, Tischdecken.
Gleichzeitig gestatte ich mir, meine reich sortirte Ab-
theilung für (1839)
Kunst- u. Decorations-Gegenstände
aus Majolika, Bronze u. japanischen Erzeugnissen
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

S. Herrmann.

Doliva & Kaminski,

Thorn, Grunösi.
Luth- u. Maßgeschäft für elegante Herren Garderoben,
empfehlen (3937)

Schlafrocke
Regenmäntel
Jagdjacken
Reisdecken

Tricotagen
Cachenez
Cravatten
Hosenträger.

Bestes Weihnachts-geschenk

Zwei einthürige, feuerfeste und diebstahlsichere
mit Stahlpanzer versehene (5222)
Geldschränke
verkauft sehr billig
J. Meyer, Neuenburg Wpr.

großer Weihnachts-Ausverkauf.

Zu auffallend billigen Preisen habe
die bedeutenden Vorräthe meines großen
Lagers durchwegs reellen (5283)

Waaren-Lagers aus Weihnachts-Ausverkauf aus.

Carl Sommerfeld.

Ausverkauf!
Ausverkauf!
Ausverkauf!

wegen Aufgabe des Geschäftes
bei
Wilh. Schnibbe & Co.

20 Flaschen Schultze-Bier für 3 Mk.
20 Flaschen dopp. Malzextrakt-
Gesundheits-Bier für 3 Mk.
30 Flaschen alt. Gräber-Gesund-
heits-Bier für 3 Mk.
36 Flaschen Garisch-Lager-Bier
für 3 Mk.
50 gr. Flaschen Braun-Bier f. 3 Mk.
bei **Gustav Brand, Markt 21.**

Zum Weihnachtsfest
halten sich zur Verfügung von
Musikinstrumenten
bestens empfohlen (3794)
Dölling & Winter,
Marktrenten i. S.
Breitstr. 10/11

Christ- baum-Confect

Gute Waare assortirt.
Reizende Ansehen.
Versende davon gegen Nachn. 1 Kiste ca.
440 Stk für M. 3.-

Bei Bestellung von M. 5.50, 10.00,
15.00 oder bei Bestellung von 3 Kisten
franco. Mit und größerer oder bei
Bestellung von M. 5.50 bis M. 6.00.
Außen mit ff. Schokolade
zu M. 8.00, 5.00, 3.00 und 1.00.
Jeder Kiste wird eine nette Karte
mit als Geschenk beigelegt.
6 Nichtenw. 1. Kiste, Neu-Heimstr. 1.

Aufgepasst.
Für 11 Mark franco
per Nachn. od. nach Einl. d. Herr. v. l.
9 1/2 Pfd. hochfein schmeckender Kaffee
Jeder Pfd. wird das Buch über
Kaffee und Thee gratis beigelegt (3887)
Kaffee-Verk. - Geschäft **Ediger-Danzig.**

Herr Landwirth Goerke
seiner Zeit in Herzogswalde, wird
gebeten, um in einer ihm bekannten
Eache als Zeuge zu dienen, seine Adresse
anzugeben. (5227)
Er. Herzogswalde per
merau Wpr.
Die Güterverwaltung

